

Sachbericht über das 2. öffentliche OpenAir Kinoprojekt in Eimsbüttel „Kino schafft Brücken, bringt zusammen“ im Jahr 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das 2. integrative, öffentliche Open Air Kinoprojekt mit dem Titel „Kino schafft Brücken – bringt zusammen“ hat vom 02.07. bis zum 05.09.2020 im Stadtteil Eimsbüttel stattgefunden und wurde erfolgreich abgeschlossen.

Wir können mit Freude auf ein gelungenes Kulturprojekt im Jahr 2020 zurückblicken, das unter den schwierigen gesundheitspolitischen, wie finanziellen Umständen im Hinblick auf die Corona-Pandemie und die Einhaltung der Auflagen des Infektionsschutzgesetz realisiert werden konnte.

Die größten Herausforderungen dabei waren einerseits die verordneten Schutzmaßnahmen (Abstands- und Hygieneregeln) zu beachten und andererseits den Geist des gemeinschaftlichen, integrativen Projektes zu bewahren.

Diese völlig neue Situation hat uns und allen teilnehmenden Besuchern viel an Kreativität, Verständnis und Rücksichtnahme abverlangt. Trotz aller Schwierigkeiten hat dieses Stadtteilkinoprojekt seine vorrangige Zielsetzung nämlich, durch das gemeinsame Filmerlebnis für Familien, Jugendliche und Kindern ein breites interessiertes Publikum im Stadtteil zu erreichen und Brücken zu schlagen, erfüllen können.

Das öffentliche, eintrittsfreie Freiluftkino hat jeden Freitag vom 02. Juli bis zum 05. September 2020 stattgefunden. Das Programm bestand aus insgesamt zwanzig Filmvorstellungen. Konzipiert und inhaltlich kuratiert für Kinder und Jugendliche am Spätnachmittag, sowie auch für Erwachsene am Abend.

Aufgrund der Corona- Einschränkungen und der mangelnden sozialen und kulturellen Aktivitäten war dieses Jahr die Resonanz besonderes groß und positiv. Viele Familien mit Kindern haben mit großem Interesse und dankend das Kinder-OpenAirkino besucht. Alle öffentlichen OpenAir-Termine wurden sehr gut angenommen und von einem breiten unterschiedlichen Publikum besucht.

Die Öffentlichkeitsarbeit war dieses Jahr besonders gut und wirksam. Durch Plakate, Flyer, Werbung auf allen Kanälen (Online & Print) und Fernseh- & Zeitungsberichte konnte das Open Air Kinoprojekt viel mehr und stadtteilübergreifend unter dem Namen „Kino schafft Brücken, bringt zusammen“ als Eimsbüttler Stadtteilprojekt an Bekanntheit und Respekt gewinnen.

Zur Finanzierung:

Wie bei der Antragstellung angegeben, war es wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung von vielen Medienbetrieben nicht möglich Angebote und Kostenvoranschläge als Grundlage zur Finanzierung vorauszusetzen und eine realistische Kostenaufstellung vorab zu erstellen. Daher wurden für die Kostenkalkulation hauptsächlich die Erfahrungswerte vom letzten Open Air Kino im 2019 genommen, um eine realistische Schätzung zu erstellen.

Die späte Erteilung des Zuwendungsbescheides erst am 05. Juni und der Erlaubnis zur Nutzung der

Grünanlage im Stadtpark Eimsbüttel erst am 17. Juni haben die zeitliche und finanzielle Planbarkeit des Projektes stark erschwert. Die verkürzte Auftragsvorlaufzeit, sowie die allgemeine Zunahme der bundesweiten Anfragen zu Openair Kinotechnik haben die Kosten stark beeinflusst.

Entsprechend abweichend war die Höhe der tatsächlichen Finanzierung des gesamten Projektes. Erst nach dem Bewilligungsbescheid und kurz vor Projektbeginn am 02. Juli 2020 konnten Firmen, Techniker und Technik verbindlich beauftragen und bestellt werden, was die Gesamtfinanzierung erheblich verteuert hat, als bei der Antragstellung kalkuliert war. Dazu kamen noch mehr Ausgaben für die zusätzlichen Honorarkräfte (zB. Zusätzliches Personal zur Sitzplatzkoordinierung und coronabedingten Sitz-/Abstandsvorgaben, Kontrolle von Ein-/ Ausgang, sowie Erfassung von Kontaktdaten, sowie Logistik von Auf-/Abbau der Technik), Stromversorgung (Die lange Hauptstromleitung wurde durch einen Rasenmäher auf dem Gelände beschädigt und mußte ersetzt werden.) und die Anmietung von einem Lagercontainer für die gesamte Technik, die nach jedem Veranstaltungstag abgebaut und sicher gelagert werden mußte.

Wegen der ungewissen Wetterumstände und der Helligkeit am frühen Abend haben wir zusätzlich ein großes Zelt für die Kindervorstellungen aufgebaut. Entsprechend musste auch eine zusätzliche Projektionsschiene (Projektor, Tontechnik, Techniker, Leinwand) konzipiert und eingerichtet werden, die für mehr Ausgaben gesorgt haben.

Diese notwendigen zusätzlichen Maßnahmen haben die Gesamtfinanzierung um fast 30% erhöht. Kalkuliert waren für das gesamte Projekt 27.500,00 €. Dagegen haben wir rund 35.843,45 € Ausgaben alleine für die gemeinnützigen Veranstaltungen, die öffentlich, eintrittsfrei und ohne Einnahmen waren. Weil es sich um ein gemeinnütziges Projekt handelte, durften auch keine Getränke oder Snacks verkauft werden.

Für die Realisierung des Projekts haben wir eine Zuwendung vom Bezirksamt Eimsbüttel in Höhe von 18.000,00 € bewilligt bekommen. Die Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein FFHSH hat das Open Air Projekt auf unseren Antrag mit einem Zuschuss von 7.000,00 € unterstützt. Die Restfinanzierung von 10.843,45 € hat der FilmRaum allein als Eigenanteil tragen müssen.

Trotz aller Schwierigkeiten war das Stadtteilprojekt „Kino schafft Brücken, bringt zusammen“ ein großer Erfolg, hat mehr an Bekanntheitsgrad, Professionalität und Kontinuität gewonnen und seinen Zuwendungszweck mehr als erreicht.

Sehr viele Teilnehmer begrüßten das gemeinnützige Projekt in Eimsbüttel und hoffen auf eine kontinuierliche Fortsetzung des Projektes in den kommenden Jahren.

Der FilmRaum würde sich gerne weiterhin diesen Aufgaben stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Behzad Safari